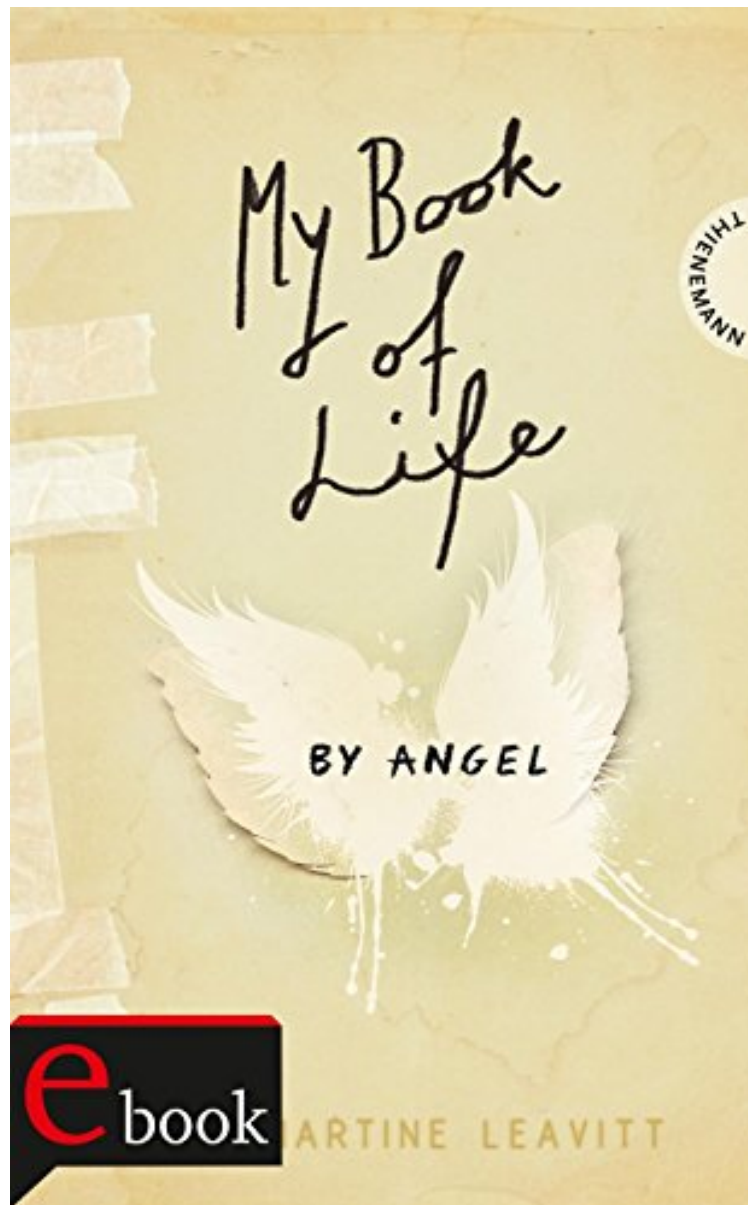


(Read and download) My Book of Life by Angel

My Book of Life by Angel

Von Martine Leavitt

ePub / *DOC / audiobook / ebooks / Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrank: #568562 in eBooksVerffentlicht am: 2014-03-19Erscheinungsdatum: 2014-03-19File Name: B00IF6Q5LO | File size: 19.Mb

Von Martine Leavitt : My Book of Life by Angel before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised My Book of Life by Angel:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Fesselt und geht unter die HautVon bibliofeles.deRezension:Auf den ersten Blick hat mich von Martine Leavitts My Book of

Life by Angel natürlich das Cover angesprochen. Trotz Hardcover wirkt es auf den ersten Blick wie ein sehr persönliches, mit Klebestreifen zusammengehaltenes Tagebuch aus und genau so liest es sich auch. Ich wusste nicht, dass die Geschichte in freier Versform geschrieben ist, und fühlte mich so nach dem Aufschlagen der ersten Seite etwas irritiert, vor allem weil ich mit Gedichten nichts anfangen kann. Doch als ich dann anfang zu lesen, zog mich Angels aus der Egoperspektive erzählte Geschichte sofort tief in ihren Bann. Man wird direkt mitten ins Angels Leben katapultiert und erfährt gleich auf den ersten Seiten, dass ihre beste Freundin Serena verschwunden ist, und dass Angel von einem Mann namens Call, mit dem sie auch eine Beziehung führt, auf den Babystrich geschickt wird. Nach und nach offenbart sich, dass sich Angel und Serena auch von dort kannten, was vermutlich mit der Verschwundenen passiert ist und wie Angel eigentlich da landete, wo sie jetzt ist. Durch die Versform wird aus dem Schreibstil natürlich etwas ganz besonderes. Es ist, als würde man direkt in Angels Kopf sitzen, denn die Verse lesen sich so, als würden alle Gedankenketten und Erinnerungen der 16-Jährigen an einem vorbeirauschen Kopfkino in seiner ursprünglichsten Form. Am meisten berührte mich Angels Glaube an Engel, der ihr dabei hilft, ihre Freier zu ertragen, und ihr Kontakt zu der augenscheinlich knallharten Prostituierten Widow, die ihren richtigen Namen vergessen hat. Außerdem ist das Ende eines, mit dem ich so nicht gerechnet hatte - ein Lichtstrahl am Ende des Tunnels. Fazit: Ein Tagebuch in Versform, das vom Leben auf dem Babystrich erzählt fesselt und geht unter die Haut. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Ein ernstes Thema interessant umgesetzt Von Maria E. Es beginnt mit Angel. Sie erzählt wieso sie das Buch angefangen hat, wie sie zu dem wurde, was sie ist und wie es so läuft. Angels Freundin ist verschwunden. Sie hat immer an Engel geglaubt und Angel davon zu überzeugen versucht, dass es wirklich welche gibt. Wenn man an Engel glaubt, wird alles gut, es tröstet. Doch dann ist sie weg und Angel beschließt mit dem Buch anzufangen. Sie schreibt alles auf, ihre Gedanken und auch einige Gespräche. Sie ist Prostituierte und drogenabhängig. Doch letzteres will sie ändern. Sie will von den Drogen wegkommen, das hat sie sich geschworen. Als Call, ihr 'Zuhälter' mit einer Elfjährigen ankommt, muss sie etwas unternehmen, damit das Mädchen nicht auch mit hinein gezogen wird. Am Anfang ist es schon sehr ungewohnt zu lesen und man braucht eine Weile, ehe man sich eingefunden hat. Das Buch ist in Versen geschrieben, die sich zwar nicht reimen, dennoch ungewohnt sind. Man kann die Verse aber auch wie ein Buch lesen, indem man sich nicht von Zeile zu Zeile, sondern von Satzzeichen zu Satzzeichen hangelt. Das macht es leichter. Ich werde mir das Buch aber noch einmal durchlesen, dann aber nicht in einem Rutsch, sondern immer mal wieder einen Eintrag. Die Charaktere werden nur grob beschrieben, aber ausreichend, um ein gutes Bild von den jeweiligen Personen zu haben. Angel ist etwas schwer zu greifen. Sie wirkt zuerst etwas abwesend und verwirrt, was sich mit ihrem Drogenkonsum erklären lässt. Als sie mit dem Buch anfängt, hört sie gerade erst mit den Drogen auf. Ihre Situation scheint sie hingenommen zu haben. Angel liebt ihre Familie und vor allem ihren Bruder. Am liebsten würde sie wieder zurück und hat sich auch dazu durchgerungen, einen Brief an ihren Vater zu schreiben. Sobald sie von den Drogen loswäre, dürfte sie nach Hause kommen. Nach dem Tod ihrer Mutter ging es für sie bergab, sie fing an Schuhe zu stehlen, traf auf Call und dann kamen die Drogen. Call ist ein richtiger Ar***. Er freundet sich mit Angel an, gibt ihr Zockerchen, scheint sie zu verstehen, doch irgendwann soll sie dafür bezahlen. Er schickt sie auf den Strich, spielt ihr Liebe vor und lässt sie großzügiger Weise bei sich wohnen. Nun hat er einen neuen Businessplan und will die Prostitution legalisieren. Vom Auftreten her, ist er mir sofort unsympathisch gewesen. Man möchte ihn am liebsten schlagen. Spätestens als er Angel dann damit droht, dass er ihrem Bruder wehtut, wenn sie nicht macht, was er will, habe ich ihn gehasst. Gut gefallen hat mir auch Widow. Sie ist auch eine Prostituierte, aber lter und steht auf der anderen Straßenseite. Sie gibt sich tough und kratzbrüstig, aber eigentlich ist sie ganz cool und will sich nur, wie alle, ihr Einkommen sichern. Trotz der teils groben Charakterisierung, hat man doch ein genaueres Bild der Figuren. Die Interaktionen sind manchmal witzig, meist aber ernst. Als noch Melli auftaucht, entwickelt Angel eine sehr enge Beziehung zu ihr. Sie will das Mädchen schützen und riskiert ziemlich viel für sie. Da sie Melli nicht auf den Strich schicken will, muss sie aber doppelt so viel verdienen, als normalerweise. Um ernst zu machen, droht ihr Call wieder. Der Stil ist wie erwöhnt gewohnungsbedürftig. Die Ausschnitte wirken teils wie genau das: Ausschnitte, Fragmente, Gedanken. Mal ist es wirt, mal sehr nah. Wenn man einmal einen Rhythmus gefunden hat, kommt man gut voran. Ich fand, dass Angel manchmal sehr distanziert, oder eher nicht greifbar wirkte. Das beschriebene wirkt dann plastisch, als hätte sie schon längst damit abgeschlossen, das machte es mir schwer, das Buch bzw. Angel selbst greifen zu können. Dennoch konnte ich diese Distanz verstehen, bei dem Thema ist es verständlich. Es geht um Prostitution, was will man da groß verschnern? Von der Sprache her ist es recht schlicht und simpel. Manchmal hat sie ein paar coole Beschreibungen drin, meistens ist es aber direkt, ungeschönt und der Text liegt quasi nackt vor einem. Vom Thema her sehr bse, aber auch genial umgesetzt. Das Tabuthema wurde mal von einer anderen Seite beleuchtet und bezieht sich zum Teil auf reale Ereignisse. Ich finde gut, dass das Thema der Verschwundenen Prostituierten aufgegriffen wurde. Die Wahrheit ist aber auch, dass es niemanden interessiert hat. Im Nachwort wird noch auf diese File eingegangen. Meiner Meinung nach ein wichtiges Thema, das nicht totgeschwiegen werden sollte. Das Ende kommt schnell und plötzlich. Angel braucht einen Plan und will raus, und wenn sie schon nicht raus konnte, dann wenigstens Melli. Für das Mädchen würde Angel viel auf sich nehmen. Schnell kommt sie mit einem Plan daher, der sie retten könnte. Fazit: Ich muss sagen, dass es mir insgesamt etwas kurz vorkam und ich mit der einfachen Sprache ab und an Probleme hatte. Man sollte sich für das Buch also auf jeden Fall Zeit nehmen. Alles in allem ein wichtiges und doch auch grausames Thema, das auf interessante Weise

umgesetzt wurde. 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Grausam, anders, schonungslos. Von Marie-Kristin Dammer "Auf einem Zahnarztstuhl, wenn du so auf dem Kopf stehst und dich an nichts anderem festklammern kannst, möchtest du daran glauben, dass es noch nicht alles ist, was du bekommen wirst - wenn so viele Leute versuchen, den Engel aus dir rauszurprgeln, dann gibst du ums Verrecken nicht auf." ["My Book of Life by Angel" // Martine Leavitt // S. 145] Erster Satz: Als Serena auf einmal weg war, suchte ich überall, wo sie sich sonst herumtrieb und sie war nirgendwo, nirgendwo, wie so viele von den anderen Mädchen. Inhalt: Als Angel auf Call trifft verändert sich ihr ganzes Leben. Bevor sie es wirklich merkt, macht Call sie drogenabhängig und schickt sie auf den Babystrich, um für ihn anschaffen zu gehen - schließlich weiß er, wo ihr kleiner Bruder Jeremy ist und wenn sie nicht gehorcht, könnte ihm etwas zustoen. Als Call schließlich auch die kleine Melli aufgabelt, hlt Angel es nicht mehr aus. Sie muss etwas tun, damit Melli nicht dasselbe Schicksal durchleiden muss, wie sie selbst. Mit einem riskanten Plan versucht Angel sich und Melli aus Calls Fngen zu befreien... Meine Meinung: Dieses Buch ist eines der grausamsten, die ich je gelesen habe. Wenn nicht vielleicht sogar DAS Grausamste. Und das liegt nicht daran, dass das Buch schlecht ist, sondern vielmehr daran, dass die Thematik zu den grausamsten Dingen auf dieser Welt zählt, so grausam, dass ich während des Lesens oft den Gedanken hatte, nicht in so einer Welt leben zu wollen - ja, so grausam, dass sich in mir alles zusammengezogen hat. Worum es geht? Um Drogen, Prostitution, den Babystrich. Bevor ihr jetzt wegklickt, weil allein das schon grausam klingt, kann ich sagen, dass dieses Buch sehr besonders ist und zwar nicht nur, weil es ein Tabuthema anspricht, sondern auch, weil es ganz eigenwillig und tiefgründig ist. Weil es seine eigene Sprache hat und die Dinge gleichzeitig verschweigt und beim Namen nennt. Dieses Buch erzählt eine traurige, grausame und unglaubliche Geschichte, eine Geschichte, die den Leser am Menschen zweifeln lässt, aber gleichzeitig erzählt sie diese Geschichte so, dass vieles lediglich im Leserkopf stattfindet, denn die Umschreibungen sind teils verschwommen, teils mit einem einzigen Wort schon zu viel. Ein Widerspruch? Vielleicht. Auf jeden Fall hat mich dieses Buch wachgertelt und zum Nachdenken gebracht..... weil es in all seiner Grausamkeit irgendwie auch etwas schönes hatte. Nichts, das man direkt sehen konnte - ganz im Gegenteil. Wer in dieser Geschichte etwas schönes finden möchte, muss aufmerksam lesen, sich in Protagonistin Angels Gedankenwelt einfühlen (was im Grunde unmöglich ist, wenn man nicht dasselbe erlebt hat, wie sie) und ihre Worte bei sich herabrieseln lassen. Auch wenn sich die ersten zwanzig Seiten merkwürdig lesen, denn das Buch ist in einer Art Gedichtform geschrieben, und der Stil schon ziemlich gewohnungsbedürftig ist, sollte man versuchen, sich darauf einzulassen. Es steckt sehr viel Tiefe in den Worten, die mich zeitweise sehr behrren konnten und mich noch immer nicht ganz losgelassen hat. So primitiv und platt die Worte auf den ersten Blick vielleicht wirken könnten, so wenig sind sie es, denn es steckt so viel Hoffnung, Licht und Dunkel, Trauer und Gewalt in ihnen, dass ich teilweise mit jedem einzelnen von ihnen kämpfen musste, um das Buch heil zu berstehen. "Wenn du ein Gedicht schreibst, darfst du als kleines Mädchen Gott sein, in dir drin ist ein winziges Universum, ein Puppenstuben-Universum, mit Planeten in Erbsengröße und Sonnen, groß wie Murmeln - all das in dir drin..." [S. 146] Man kann nicht viel über dieses Buch sagen. Ich finde sogar, man sollte alles selbst herausfinden, sich selbst hinein fühlen, ohne es vorher in irgendeiner Rezension gelesen zu haben. Es hat keinen geschickt angelegten Plot, es erzählt einfach aus einem Milieu, aus dem Leben, wie es auch laufen kann und das reicht aus - mehr braucht es nicht, um mitzufühlen. Protagonistin Angel ist sicherlich keine einfache Protagonistin - wie könnte sie auch, ist doch das ganze Buch nicht einfach -, aber sie ist gerade dadurch schon sympathisch, da man mit ihr mitfühlt. Man baut etwas zu ihr auf, ohne wirklich zu wissen, was das ist und man möchte am liebsten all das Grausame, was ihr geschieht, von ihr abwenden. Man wird auf Figuren treffen, die man verabscheuungswürdig halten wird, man wird Figuren treffen, die mehr sind, als das, was sie tun und auf Figuren, die man am liebsten umbringen würde. Der Umgang mit der ganzen Thematik ist ohnehin sehr hart und schonungslos, wenn auch auf einer ganz besonderen Ebene, die versucht Licht in eine grausame Welt zu bringen. Das mag jetzt alles sehr verworren und schwierig klingen, vielleicht nicht nach einem Buch, das man unbedingt lesen möchte, aber ich kann nur sagen, dass man es versuchen sollte. "My Book of Life by Angel" ist definitiv keine leichte Kost - ganz im Gegenteil sogar. Dieses Buch ist schrecklich, es wird euch den Atem nehmen, Hass spren lassen und einen so großen Unglauben, dass man das Buch am liebsten an die Wand klatschen würde. Aber es fordert auch den Kopf, indem es nicht alles ausspricht, aber doch gerade so viel, dass man sich das Schlimme vorstellen kann und gleichzeitig regt es zum Nachdenken an. Außerdem basiert die Geschichte auf der Realität, wenn auch die Figuren fiktiv sind und gerade die letzten Seiten mit der Anmerkung des Autors hat mich doch ziemlich sprachlos und aufgewühlt zurückgelassen. "My Book of Life by Angel" ist ein Buch, das mich wohl nie wieder loslassen wird und das anders ist, aber gerade deswegen so viel geben kann. Fazit: Wenn es ein Buch auf dieser Welt gibt, das mich an der Menschheit hat zweifeln lassen, dann ist es dieses hier. "My Book of Life by Angel" ist schonungslos, hart, grausam, aber gleichzeitig auch sprachgewaltig, anders und besonders. Es ist kein Unterhaltungsroman - ganz im Gegenteil. Es ist sicherlich kein Genuss dieses Buch zu lesen, denn die wenigen Dinge, die wirklich ausgesprochen werden, sind schlimm genug, wenn man bedenkt, dass die Phantasie noch einiges dazudenken wird, was noch tausend Mal schlimmer ist. Die Geschichte ist in einer Art Versform geschrieben und erzählt aus der Perspektive der sechzehnjährigen Angel das Leben, wie es auch laufen kann. Ein Leben mit Drogenmissbrauch, Babystrich, Gewalt und vielleicht sogar ohne Engel. "My Book of Life by Angel" hat mich aufgewühlt und ruhelos zurückgelassen und obwohl es kein Buch ist, das man lesen möchte, so ist es doch auf jeden Fall

eines, das man lesen sollte.

Kurzbeschreibung Vorne auf mein Buch schrieb ich Mein Buch des Lebens von Angel, was übrigens mein echter Name ist, und meine wahre, eigene Geschichte, vielleicht einst von einem anderen Engel zu verlesen. Angel, 16 Jahre alt, trifft auf Call diese Begegnung verändert ihr normales Leben. Bevor sie es richtig merkt, macht Call sie drogenabhängig und schickt sie auf den Babystrich. Angel beginnt, ihr Leben zu hassen. Sie schafft es aber erst, auszubrechen, als Call ein noch jüngerer Mädchen mitbringt. Angel nimmt den Leser mit auf die Reise in ihr Innerstes. Man wird Zeuge von Angels Gedankenketten, Überlegungen, inneren Monologen und Gesprächen. Wie soll ich dieses besondere Buch beschreiben? Es ging unter die Haut. Ein wunderbares Buch trotz traurigem und zugleich hoffnungsmachendem Inhalt. Die feinsinnige und einfühlsame Sprache hat mich ebenfalls fasziniert. ... A.S. Pressestimmen "Wie soll ich dieses besondere Buch beschreiben? Es ging unter die Haut. Ein wunderbares Buch trotz traurigem und zugleich hoffnungsmachendem Inhalt. Die feinsinnige und einfühlsame Sprache hat mich ebenfalls fasziniert..." (A.S.) Kurzbeschreibung Vorne auf mein Buch schrieb ich Mein Buch des Lebens von Angel, was übrigens mein echter Name ist, und meine wahre, eigene Geschichte, vielleicht einst von einem anderen Engel zu verlesen. Angel, 16 Jahre alt, trifft auf Call diese Begegnung verändert ihr normales Leben. Bevor sie es richtig merkt, macht Call sie drogenabhängig und schickt sie auf den Babystrich. Angel beginnt, ihr Leben zu hassen. Sie schafft es aber erst, auszubrechen, als Call ein noch jüngerer Mädchen mitbringt. Angel nimmt den Leser mit auf die Reise in ihr Innerstes. Man wird Zeuge von Angels Gedankenketten, Überlegungen, inneren Monologen und Gesprächen. Wie soll ich dieses besondere Buch beschreiben? Es ging unter die Haut. Ein wunderbares Buch trotz traurigem und zugleich hoffnungsmachendem Inhalt. Die feinsinnige und einfühlsame Sprache hat mich ebenfalls fasziniert. ... A.S.